

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 2

Rubrik: Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wortschatz

Das DRS-Studio Zürich hat jetzt ein zweites Discjockey-Pult zur Verfügung. Woher stammt es? Ein Protokoll verrät's: Es ist «das im Studio Basel gesparmassnahmte DJ-Pult». Ich sparmassnahme, du sparmassnähmst, es wird gesparmassnahmt. Wie scherzte einer doch vor Zeiten mit dem Ortsnamen Bellinzona? So: «Ich bell in Zona, du bellst in Zona, er bellt in Zona.» G.

SCHACH

Auflösung von Seite 28: Es folgte 1. ... Lc4! 0-1. Weder 2. T7xc4 Dxc4 noch 2. Tf1 Tx1+ usw. waren geeignet, noch Widerstand zu leisten.

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Herzegowina – jede Geschichte wechselt ihr Tempo

Schwacher Trost

In einem Zeitungsartikel über blutige Familientragödien stand zu lesen: «Frauen morden sanfter ...» *ur*

Und dann war da noch ...

...der Elektriker, der sehr kontaktfreudig war. *am*

Neues aus der Wissenschaft

Experten der Universität von Chicago untersuchten die Auswirkungen des Fernsehkonsums auf (Haus-)Tiere. Ergebnis u.a.: Katzen mögen die Ziehung der Lottozahlen! *rs*

Aufgegabelt

Der Oldtimer-Restaurator Martin Kapp meinte: Gebrauchtwagen-Händler feiern keinen unbeschwerten Silvester. Mit dem Datumwechsel wird ihr ganzer Bestand an unverkauften Fahrzeugen um einen Jahrgang älter. Das Vorführmodell wird zum Eintauschwagen, der Eintauschwagen wird zum Gebrauchtwagen, dieser zur Occasion; die Occasion vom letzten Jahr taugt nur noch «für Bastler» ... *ba*

Sprichwörtliches

VON ROY P. SPRING

Wer andern eine Grube gräbt und selbst hineinfällt, kann später behaupten, er habe sie sich für den Eigenbedarf gegraben.

*

Der Apfel fällt nur weit vom Stamm, wenn der Apfelbaum am Abgrund steht.

*

Und wer andern eine Grube neben einem Apfelbaum gräbt, muss erst noch aufpassen, dass ihm kein Apfel auf die Birne fällt.

Trost:

Lieber Himbeergeist als gar keinen Verstand! *ks*

Frühreif?

(KEIN Märchen!)

Singt da doch glatt ein etwa sechs- bis siebenjähriger Knirps – fröhlich die Strasse entlanghüpfend – lauthals vor sich hin: «Ach wie gut, dass niemand weiss, dass ich aufs Rumpelstilzchen sch...!» *ur*

Übrigens ...

Fast alle Tiere müssten den Menschen als Schädling einstufen. *am*

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

EIN S FÜR OKTOLUSSSSSSSS

Die acht Gnome von Kombinatorik können sich nicht auf Anheben mit dem Eindringling Oktolus anfreunden. Zwar flösst seine vornehme Zurückhaltung ausreichend Vertrauen ein, doch aus achter Hand erfolgt trotzdem ein schlagkräftiges Misstrauens-votum: «Haben wir nicht letztthin vereinbart, alle Eindringlinge auszuweisen, deren Namenszug bei der Sieben hängenbleibt? Wir können den mir keineswegs unsympathischen Fremden drehen und wenden nach Belieben, kombinieren in unendlicher Länge, OKTOLUS ist und bleibt ein unerwünschter Sieben-Buchstäbler.»

Ein achter Gnom am beratenden runden Tisch zeigt sich über diesen Einwand empört: «Da taucht eine Figur wie Oktolus auf, die zwar nichts spricht, dafür um so geschickter kombiniert; und ihr wollt ein solches Detail ins Zentrum rücken. Für mich heisst Oktolus ab sofort Oktoluss, und ...»

Tosender Beifall lässt die weiteren Worte an den Schallgestaden abprallen. Die Zapfen der Freude

knallen, ein achter Tropfen fällt in den Becher aller Munde. Als die Stimmung berauschend ist, beginnen die Kombinatoriker mit ihrem Lieblingsspiel: Das Verwandeln des Etwas in ein Nichts oder umgekehrt. So wird aus Oktolus ein Tolukoss, dann ein Lotokuss, über Solokust ergibt sich das Buchstabenfutter Solukost, schliesslich entsteht Toukloss, Soukstol und sogar Stoolusk, das aber im Innern von Oktolus ein Njet mitschwingen lässt. «Wisst ihr überhaupt, wie viele Varianten diese acht Buchstaben OKTOLUSS zulassen?» will ausgerechnet derjenige unter den acht Gnomen wissen, der permutativ praktisch nichts weiss.

«Natürlich lässt sich dies relativ leicht herauskombinieren», lacht es aus einer achten Ecke. «Acht Buchstaben erlauben 40 320 Wortdrehungen, und dahinter versteckt sich die Multiplikation $1 \times 2 \times 3 \times 4 \times 5 \times 6 \times 7 \times 8$ beziehungsweise die Formel acht Fakultät.»

«Irrtum vorbehalten», denkt sich Oktolus und nutzt die Gele-



genheit, um die Gunst der Kombinatoriker restlos zu erobern. Die «Variation» 40 320 stimmt nur, falls acht verschiedene Buchstaben vorliegen. Im Wort OKTOLUSS kommen aber das O und das S doppelt vor, weshalb die Wort-

menge wesentlich kleiner ist. Schnell hat Oktolus die richtige Anzahl denkbarer Worte zur Hand. Mit den Buchstaben K-L-O-O-S-S-T-U lassen sich nicht 40 320 (= 8!) verschiedene Wörter bilden, sondern nur ...